



Es war knifflig, den „Berg“ hinunterzufahren.

Foto: Schritt

Steigung war nur mit Schwung zu schaffen

Mobilitätstag an der Grundschule Kirchweyhe: Radfahrparcours und Spaziergänge

KIRCHWEYHE (sie) • Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Kirchweyhe erlebten gestern während des Mobilitätstages eine Premiere: Zum ersten Mal gestalteten Lehrer und Eltern für sechs Klassen einen Parcours, auf den sie die Schüler schickten. Dieser ergänzt den Theorieunterricht.

Klassenlehrerin Christel Radtke gab die Startzeichen. Es galt, genügend Sicherheitsabstand zu halten. Die Rampe, die „Acht“ oder die

Hütchen-Schikane meisterten noch alle Schüler sehr souverän. Schwieriger wurde es jedoch bei der Wippe. Mehrmals rutschte ein Rad am Wendepunkt ab. Doch auch hier sorgten fleißige Helfer dafür, dass kein Schüler sich verletzte. Außerdem trugen alle Schüler Helme, einige von ihnen sogar Ellenbogen-Schützer.

Augenscheinlich hatten die Schüler Spaß an den Aufgaben, verlangten sie doch Geschick und Können im Um-

gang mit dem Rad. Nur bei einem „Berg“ hatte niemand Glück. „Die Kinder mussten absteigen, da die Steigung zu groß ist“, berichtete Christel Radtke. Die Schüler hätten mit Schwung und im kleinsten Gang sicherlich die Aufgabe gelöst, merkte eine Mutter an.

Auf eine technische Überprüfung verzichteten Eltern und Lehrer, da – wie Christel Radtke erläuterte – die Räder regelmäßig untersucht würden. Auf dem Sportplatz ver-

gnühten sich jüngere Schüler bei einer Rollerstaffel, während zeitgleich die Erstklässler im Umkreis der Schule unterwegs waren.

Es war nicht nur ein Spaziergang, sondern die Lehrerinnen zeigten den Schülern die Wege des „Schulexpresses“. Das hört Carmen Schüler, die den Kirchweyher Schulexpress mit initiiert hatte, gerne. Sie hofft, dass durch solche Aktionen die Akzeptanz weiter erhöht werde.